

Vampire's Kiss

Wenn Liebe tödlich ist

Von Black-Rose-Mii

Kapitel 1: The beginning of the end

Die Beute:

Es war wieder so ein Montag. Einer, an dem man in die Schule kommt und sich überlegt ob man nicht doch besser im Bett geblieben wäre. Einige würden natürlich sofort auf dem Absatz kehrt machen um ihre Zeit wo anders tot zu schlagen. Doch ich war nicht so jemand. Mir war meine Zukunft wichtig, da konnte auch niemand dran rütteln. Ich hatte mein Leben bereits vollständig verplant. Guter Abschluss - Studium - ein gut bezahlter Job, für manche nur ein Traum. Aber ich versuchte alles Menschenmögliche um das zu verwirklichen. Daher hatte ich auch wenig Freunde. Mehr als die Hälfte meiner Klasse ignorierte mich, andere bewunderten mich meiner guten Noten wegen, doch nur wenige kannten mich als ihre Freundin. Eine davon war Nicole, sie hatte etwas von einem Klassenidol. Von den Mädchen bewundert und von den Jungen verehrt. Ich allerdings mochte ihre leicht durchgeknallte Art lieber.

Es war laut als ich die Tür meiner Klasse aufmachte. Eigentlich normal, doch heute waren alle aufgeregter. Was hatte ich heute schon wieder verpasst?

„Sarah!“ Nicole kam aus einer der vielen kleinen Mädchengruppen zu mir.

„Morgen. Was ist denn jetzt schon wieder? Kommt irgendein Star zu Besuch?“

„Nein, nein. So besonders ist es auch nicht, aber angeblich kommt ein neuer Schüler. Du weißt doch, unsere Hühner können leicht aufgeschreckt werden.“ Sie deutete auf eine der noch immer tuschelnden Gruppen.

„Aber... mitten im Halbjahr? Ich dachte das ginge nicht.“

Ein Achselzucken, die einzige Antwort, bevor wir beide uns an einen der seitlich aufgestellten Tische setzten. Sie wollte gerade weiter erzählen, als die Tür ein weiteres mal aufging und die gesamte Klasse verstummte. Ein mir unbekanntes Gesicht betrat den Raum. Ein Junge, schwarze, fast Schulterlange Haare und ein unbeteiligter Gesichtsausdruck. Auf jeden Fall einer der stillen Sorte. Er hätte normal gewirkt, wäre die Reaktion auf meinen neugierigen Blick nicht gewesen. Ein kurzer, abgehackter Atemzug, dann biss er sich auf die Lippe, setzte sich an einen Tisch am anderen Ende des Klassenzimmers und beobachtete mich nicht weiter. Ein komischer Junge...

Später in der Pause wollte ich eigentlich nur für meine anstehende Englisch-Klausur lernen, doch er ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Dank meinem Lehrer wusste ich bereits seinen Namen – Florian. Doch was mir wichtiger war, war der Grund warum er

so komisch wirkte. Ich versuchte diesen Gedanken abzuschütteln und lenkte mich stattdessen mit meinen Aufgaben ab. Shakespeare, sehr interessant... Ich merkte nicht wie jemand neben mir stand, bis er anfang zu sprechen und ich erschrak im ersten Moment.

„Romeo und Julia... kitschig, oder? Was dagegen wenn ich mich setze?“ Der Schreckmoment verflieg und was blieb war ein eigenartiges und bedrückendes Gefühl.

„Nein, setz dich ruhig. Du bist Florian, oder?“

„Scheint so, als wäre ich schon in aller Munde... und du? Du hast wahrscheinlich auch einen Namen oder willst du lieber weiter starren?“ Peinlich, ich hatte tatsächlich nicht bemerkt dass ich ihn angestarrt hatte. Ich schaute lieber wieder auf meine Aufgaben und verbarg mein puterrotes Gesicht unter einem Vorhang von Haaren.

„Äh... sorry. Natürlich hab ich einen Namen!“

„Und, verrätst du ihn mir?“

„Sarah...“ wieder huschte mein Blick zu ihm. Ein unnatürlich schönes Lächeln war das erste was ich sah. Ein wenig Belustigung schwang auch mit, er schien sich offensichtlich über meine Reaktion zu amüsieren. Eine weitere Woge Blut schoss mir in die Wangen.

„Schöner Name. Könntest du mir noch sagen was wir gleich haben?“

„Das müsste Deutsch sein.“

„Danke für die Info. Ich geh dann mal wieder, ich muss noch zum Schließfach.“ Er nahm seine Sachen und wollte gerade gehen, da fiel mir ein, was ich eigentlich von ihm wissen wollte. Ohne nachzudenken schnellte meine Hand zu seinem Arm und ein „Warte!“ kam aus meinem Mund. Verdutzt drehte er sich halb um und auch ich verschluckte meine Worte. Zum Glück fielen sie mir doch noch ein.

„Ich wollte dich noch fragen warum du mich vorhin so komisch angeschaut hattest.“

„Ungewohnte Gegend.“

Diesen Tonfall kannte ich noch gar nicht... so kalt, dass mir jegliche Worte im Halse stecken blieben.

„Ich hoffe das wäre es dann. Die Pause ist bald vorbei. Wir können unser Gespräch ja das nächste mal weiterführen.“

Ein Schauer durchfuhr mich. Dieser Typ schien zwei Seiten zu haben. Ziemlich unheimlich...

Als es dann klingelte, wachte ich aus meiner Starre auf und sah dem wohl ungewöhnlichsten Jungen nach den ich kannte.

Eine mir bekannte, sarkastische Frauenstimme erklang hinter mir.

„Na, schon fleißig geflirtet? Und ich dachte du hättest keine Zeit für einen Freund.“ Nur wenige Zentimeter trennten Nicole und meinen Ellenbogen darauf, aufeinander zu treffen.

Da werden noch interessante Zeiten auf uns zu kommen...

Ende Kapitel 1